



Hat die Impf-Weiterbildung schon abgeschlossen: Philippe Stoffel aus Rapperswil-Jona ist der erste Apotheker der Region, der Impfungen anbietet.

Bild: Christine Schibschid

Jetzt dürfen auch Apotheker ihre Patienten piksen

Im Kanton St. Gallen dürfen Apotheker ihre Kunden seit dieser Woche gegen Grippe und FSME impfen. Vorher müssen sie aber eine Weiterbildung absolvieren. In der Region Gaster und See ist das Impfangebot noch dünn gesät. Das soll sich aber ändern.

Ohne Termin und nach Feierabend noch schnell zur Grippeimpfung – das ist seit dieser Woche auch im Kanton St. Gallen möglich. Apotheker mit Fähigkeitszeugnis dürfen Kunden nun gegen Grippe und von Zecken ausgelöste Hirnhautentzündung (FSME) impfen.

Separater Raum erforderlich

Ziel ist, dass sich mehr Menschen immunisieren lassen. «Wir wollen Leute ansprechen, denen der Aufwand, zum Hausarzt zu gehen, zu gross ist», sagt Yvonne Geiger, Präsidentin des Apothekerverbands St. Gallen/Appenzell. Zunächst bieten 13 Apotheken im

Kanton den Impfservice an. Apotheker, die impfen möchten, müssen vorher einen Kurs machen. Philippe Stoffel aus Rapperswil-Jona hat das schon erledigt. In seinem Geschäft im Einkaufszentrum Albuville können sich Kunden nun impfen lassen. «Mit vier Tagen Präsenz und Selbststudium liegt der Zeitaufwand für die Weiterbildung bei etwa fünf Tagen. Die Kosten betragen rund 2000 Franken», erzählt Stoffel.

Neben einem Fähigkeitszeugnis benötigen Impfpapotheken einen kleinen abgetrennten Raum. «Der Kunde soll sich schliesslich wohlfühlen», so der Apotheker. Wenn alles glatt läuft, will er Impfungen ab Mitte des nächsten

Jahres auch in seinem zweiten Geschäft anbieten, der Bahnhofsapotheke in Rapperswil-Jona. «Ich finde es gut, dass Impfen einfacher gemacht wird», sagt Stoffel. In der Apotheke im

«Wir wollen Leute ansprechen, denen der Aufwand, zum Hausarzt zu gehen, zu gross ist.»

Yvonne Geiger
Präsidentin Apothekerverband SG

Albuville kostet die Grippeimpfung 36 Franken.

Preise bestimmen die Apotheker

Wie viel die Apotheker verlangen, können sie selbst entscheiden. Laut der Präsidentin des Apothekerverbands liegen die Kosten für die Grippeimpfung bei etwa 40 Franken. Für die FSME-Immunisierung fallen rund 70 Franken an. Patienten müssen Impfungen in der Apotheke in aller Regel aus eigener Tasche bezahlen. Laut Geiger laufen aber Verhandlungen mit den Krankenkassen. Bei der CSS-Versicherung bekommen Personen ab einem Alter von 50 Jahren die Grippeimpfung in der Apotheke schon erstattet.

Beim Arzt ist das Impfen etwas günstiger als in der Apotheke. Laut des Präsidenten der Ärztesgesellschaft des Kantons St. Gallen, Jürg Lymann, kostet die Grippeimpfung für gesunde Menschen in der Hausarztpraxis 25 bis 30 Franken.

Die Vorbereitungen laufen

Neben der Apotheke von Philippe Stoffel bietet bislang kein Geschäft in der Region Gaster und See Impfungen an. Vielerorts laufen aber die Vorbereitungen dafür.

Die Entscheidung, dass Apotheken impfen dürfen, sei recht kurzfristig mitgeteilt worden, sagt Johnny Schuler, Mitglied der Geschäftsleitung der Dr. Bähler Dropa AG. Die Firma ist Inhaberin der Denzler Apotheke in der Zürcherstrasse in Rapperswil-Jona. «Wir werden die Dienstleistung dort so schnell wie möglich anbieten», stellt Schuler in Aussicht. Wie er sagt, befinden sich die verantwortlichen Apotheker in der Weiterbildung.

Auch die Apothekerin der Coop Vitality Apotheke in der Allmeindstrasse in Jona soll in «naher Zukunft» mit dem erforderlichen Kurs beginnen, teilt Coop-Mediensprecher Ramón Gander mit.

In der Streuli Apotheke in Uznach möchte die zuständige Galencia AG ab 2017 Impfungen anbieten. Die Mitarbeiter stehen noch vor der Weiterbildung.

«Natürlich wollen auch wir die Leistung erbringen» heisst es von der Topwell Apotheke in der Molkereistrasse in Jona. Die Apothekerin dort habe aber noch nicht mit der Ausbildung begonnen, sagt Rinaldo Just von der Topwell AG. «Es wird nun geklärt, wie wir das umsetzen können».

Immer mehr Impfpapotheken

Dass Apotheken in St. Gallen nun impfen dürfen, nennt Just einen «Schritt in die richtige Richtung». Es sei ein Zeichen, dass Apotheken einen Beitrag in der Grundversorgung von Patienten leisten könnten.

Wenn der Service auch bislang noch etwas dünn gesät ist – nach und nach werden neue Impfpapotheken hinzukommen. Laut Geiger vom Apothekerverband befinden sich im Kanton derzeit zwölf Apotheker in der Weiterbildung. «Nächste Saison ist voraussichtlich etwa die Hälfte der 55 Apotheken im Kanton so weit, dass sie impfen können», sagt Geiger.

Kuh selber melken und Käse geniessen

Am Käsefest in Rapperswil-Jona werden rund 300 regionale Käsespezialitäten präsentiert. Weitere Highlights sind der Einblick in die Käseherstellung, das Unterhaltungsprogramm und die Möglichkeit, eine Kuh zu melken.

Am Samstag findet am Seequai in Rapperswil-Jona umter dem Titel «cheese-festival» zum dritten Mal das grosse Käsefest statt. Von 9 bis 17 Uhr sind Gross und Klein zum Entdecken und Geniessen eingeladen. Für das Projekt vor Ort zeichnet der Trägerverein «cheese-festival» in enger Zusammenarbeit mit «Das Beste der Region» verantwortlich.

Käsiges Erlebnis für ganze Familie

Knapp 30 Produzenten sind mit ihren vielfältigen Käsekreationen vertreten. Gelebtes traditionelles Käsehandwerk lädt zum Zuschauen ein und macht auf Käseköstlichkeiten gluschtig. Man kann mehr über Käse, dessen Herstellung und Besonderheiten erfahren sowie die regionalen Käseereien und Produzenten kennenlernen.



Alles Käse: Am Käsefest in Rapperswil-Jona gibt es viele Delikatessen zu probieren.

Im Mittelpunkt steht der «Chäs-märt» mit einer Fülle regionaler Käsespezialitäten. Angesichts zunehmend globalisierter Märkte erfreuten sich regionale Produkte steigender Wertschätzung. Dieses Bedürfnis nach mehr Bezug zum Lebensmittel, insbesondere im Hinblick auf Herkunft, Qualität und traditionelle Herstellungsverfahren, erfüllt das Käsefest von «cheese-festival», teilen die Organisatoren mit.

Wettbewerb im Kuhmelken

Die Schaukäserei auf dem Fischmarktplatz bietet Gelegenheit, die Käseproduktion hautnah mitzerleben. Im Streichelzoo können Kälber und Ziegen beobachtet und gestreichelt werden. Beim Kuhmelken können Gross und Klein zum Wettbewerb antreten

und – mit etwas Glück einen erfrischenden Sofortpreis gewinnen.

«Urschwyz» als Gastregion

Im Festzelt können sich Feinschmecker und Käsefreunde ein feines regionales Käsegericht mit einem Glas einheimischem Wein gönnen. Für die musikalische Unterhaltung und gute Feststimmung sorgt die Gastregion «Urschwyz».

Um 11 Uhr eröffnet Stadtpräsident Erich Zoller das Käsefest mit einer Rede, die musikalisch umrahmt wird. Dies im Anschluss an das Grusswort von Rebecca Scheidegger, Vorstandsmitglied des Trägervereins «cheese-festival». Die Organisatoren freuen sich auf viele Gäste. (eing)

www.cheese-festival.ch

IMPRESSUM

südostschweiz

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Samedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn (Stv. Chefredaktor), Reto Furter (Leiter Region), Rolf Hösli (Redaktionsleiter Glarus), Nadia Kohler (Leiterin Online), René Mehrmann (Projektleiter Medien), Patrick Nigg (Leiter Überregionales), René Weber (Leiter Sport), Urs Zweifel (Redaktionsleiter Gaster/See)

Kundenservice/Abo Samedia, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@samedia.ch

Inserate Samedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 76 504 Exemplare, davon verkaufte Auflage 73 188 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2016)

Reichweite 159 000 Leser (MACH-Basic 2016-2) Erscheint siebenmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 065 285 91 00, Fax 065 285 91 11

E-Mail: Redaktion.GasterundSee@gastersee@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meinengemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe © Samedia